



# Das war 2004

## Januar

Der traditionsreiche Verschönerungsverein steht vor dem Aus - doch kurz vor der entscheidenden Versammlung wird unter tatkräftiger Mithilfe Bürgermeister Hans Kirner eine Lösung aus dem Hut gezaubert, die einen Neubeginn in greifbare Nähe rückt.

Sepp Greinwald wird bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Magnetsried zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

## Februar

Faschingstreiben in der Mehrzweckhalle: Der Sportlerball steht heuer unter dem Motto „Märchen“, ist allerdings mit rund 270 Besuchern schlechter besucht als in den Vorjahren. Bei den Kinderfaschingsbällen der Schützen und des FC begeistert die Kindertanzgruppe um Susanne Albrecht mit Stücken aus „Cats“.

## April

Die Rettung des Verschönerungsvereins ist unter Dach und Fach: Ein Vorstand um Thomas Huth tritt an, dem Verein neues Leben einzuhauchen.

Ein Jahrhundert Anni Samson: Das Urgestein feiert 100. Geburtstag.

Die FC-Tennisabteilung weiht zwei neue Plätze an der Anlage am See ein.

Bei der Mahnmahl-Gedenkfeier spricht heuer Johano Strasser. 2005 jährts sich die Aufstellung übrigens zum 10. Mal.



Strahlende Fußballer: FC-Vorstand Fritz Stuffer (links) übergibt einen Pokal an Seeshaupts Kapitän Michael Veitinger.

## Sechs Tage für zwei Jubilare Fußballer und Trachtler begehen Festwoche

Schon im zweiten Jahr in Folge wird im Juli in Seeshaupt groß gefeiert: Diesmal ist das 75-jährige Jubiläum des FC Seeshaupt und das 85. Gründungsfest des Trachtenvereins „Würmseer Seeshaupt-St. Heinrich“ Anlass für eine Festwoche. Das Programm bei strahlendem Sonnenschein lässt keine Wünsche offen: Zum Auftakt etwa misst sich der FC, „verstärkt“ durch Akteure wie Bürgermeister, Gemeinderäte und Vorstände, mit dem Bayern 3-Team. 1006 Euro kommen auf diese Weise für das Behindertenheim in der polnischen Partnergemeinde Kreuzenort zusammen. Im Anschluss steht der

Ehrenabend auf dem Programm, am Freitagabend heizen dann die „Jetzendorfer Hinterhofmusikanten“ im Festzelt neben dem Fußballplatz ein. Der Samstag wird von einem großen Jubiläums-Fußballturnier mit acht Mannschaften am Tag und einem großen Heimatabend der Trachtler bestimmt. Der eigentliche Höhepunkt findet die Festwoche beim Kirchzug und der Feldmesse am Sonntag, nachmittags zeigt die Jugend ihr Können. Nach dem Seniorennachmittag und dem „Tag der Gemeinden“ am Montag kommt tags darauf mit CSU-Staatsminister Erwin Huber noch Prominenz ins Festzelt.

## Neuer Glanz für St. Michael

Dreieinhalb Monate hat sie gedauert, doch das Ergebnis kann sich umso mehr sehen lassen: Nach dem Abschluss der Innenrenovierung erstrahlt St. Michael in neuem Glanz. Kirchenrestaurator Markus Pfister und sein Team haben sich daran gemacht, Wände und Decken in sanften Ocker- und Grüntönen neu zu fassen - so, wie es dem Stande von 1909 entspricht. Die Renovierung hat 125 000 Euro verschlungen, zwei Drittel davon konnten dank einer beispiellosen Bereitschaft aus der Bevölkerung über Spenden finanziert werden.



Über Monate war St. Michael eine Baustelle - es hat sich gelohnt.



Echte Köpfer: Georg Finsterer und Ortrud Hohenfeldt.

## Pause nach den Tretminen

Heuer waren sie noch einmal in Aktion zu bewundern, im kommenden Jahr müssen alle Freunde der Dorfbühne aber auf die Laienschauspieler verzichten: Nach der gelungenen Inszenierung des Wolfgang Bräutigam-Stückes „Die Tretminen entschärfer“ wird die Dorfbühne 2005 eine Pause einlegen.

Grund dafür sind die Umbaumaßnahmen am Gemeindesaal: Weil der aus Feuerschutzgründen erforderliche zweite Notausgang bis dato fehlte, musste die Dorfbühne heuer vor schwächer besetzten Rängen spielen. Nur mehr je 75 Karten durften für jede der zehn Vorstellungen verkauft werden, entsprechend schnell waren die Karten heuer vergriffen. Nun hat sich der Anbau des neuen Fluchtbalkons derart verzögert, dass es mit einer rechtzeitigen Fertigstellung nicht mehr geworden wäre. 2006 hofft die Dorfbühne, wieder auftreten zu können.



# Das war 2004

## Der Strom der Bürger

### Vorzeige-Projekt auf dem Dach des Bauhofs

Anfang Juni wird auf dem Dach des Bauhofes ein weit und breit in dieser Form einzigartiges Projekt eingeweiht: Das „Seeshaupter Bürgerkraftwerk“. Angefangen hat alles in der Hohenberger Schlossgaststätte, als die Gemeinde und „Bürgerkraftwerk“-Initiator Theo Walther für eine Beteiligung an der umweltfreundlichen Art der Stromerzeugung warben. Es dauerte nicht lange, da waren bereits neun Photovoltaik-Anlagen, bestehend aus jeweils 48 Modulen, auf dem Dach des Bauhofes installiert. In Betrieb

genommen war die Anlage freilich schon Monate vor ihrer Einweihung worden.

Die Gesamtleistung wird auf jährlich 50 000 Kilowattstunden geschätzt. Bis heute läuft die Anlage völlig störungsfrei, Leistung und Erträge können inzwischen auch über das Internet ständig aktuell abgerufen werden ([www.pv.seeshaupt.de](http://www.pv.seeshaupt.de)). Dank eines Gönners ist auch die Grundschule stolzer Besitzer einer Anlage. Aufgrund des Erfolges ist nun das „Bürgerkraftwerk II“ geplant.



Theo Walther (links) erklärt Grundschulern die Photovoltaik-Technik.

## Buntes Marktreiben am Parkplatz

### 15. Kunsthandwerkermarkt ein voller Erfolg

Ein voller Erfolg ist einmal mehr der Kunsthandwerkermarkt: Bei der 15. Auflage herrscht an beiden Tagen des Wochenendes buntes Treiben am Parkplatz an der Schule. Rund 60 Aussteller bieten an ihren Ständen Kunsthandwerkliches und Objektkunst. Daneben wartet auf die Besucher einmal mehr ein buntes Programm

auf der Bühne - von der A-Capella-Gesangsgruppe „Quintravenös“ über Rockmusiker der Musikschule hin zur „Hot Shot Blues Band“, die für Unterhaltung bis in den späten Abend hinein sorgt. Am Sonntag spielt die Irish-Folk-Gruppe „Matching Ties“, anschließend die Blaskapelle auf. Eine Belebung des kulturellen Lebens.



Die Rockmusiker der Gruppe „Patchwork“ sorgen für Stimmung.

### Mai

In der Ulrichsau wird ein neuer Maibaum aufgestellt.

Das Seeshaupter Weinfest am Bahnhofplatz ist ein mal mehr hervorragend besucht.

### Juni

Die erste Herrenmannschaft des FC Seeshaupt steht endgültig als Absteiger aus der Kreisklasse fest.

Bei der BRK-Dorfmeisterschaft gehen zwölf Teams an den Start - Sieger ist letztlich das „Scream-Team“

Die FC-Kegelabteilung feiert 40-jähriges Bestehen.

### Juli

Andi Seitz ist Fischerkönig: Trotz eher mäßigem Wetter ist das Fischerstechen im Strandbad Lidlerneutein voller Erfolg.

Ulrike Hofmann wird als Rektorin der Seeshaupter Grundschule verabschiedet

### Oktober

Neues in der Hauptstraße: „Wein & Sein“ öffnet seine Pforten anstelle des früheren Café „Hirn“. Seitdem herrscht dort mediterranes Flair - auch wenn, wie bei der Bürgerversammlung deutlich wurde, die Fassadengestaltung nicht jedermanns Geschmack trifft.



Die Bibelnachmittage (Bild) stoßen einmal mehr auf großes Interesse bei Kindern. An beiden Tagen wird Nächstenliebe erfahrbar gemacht.

ANZEIGE